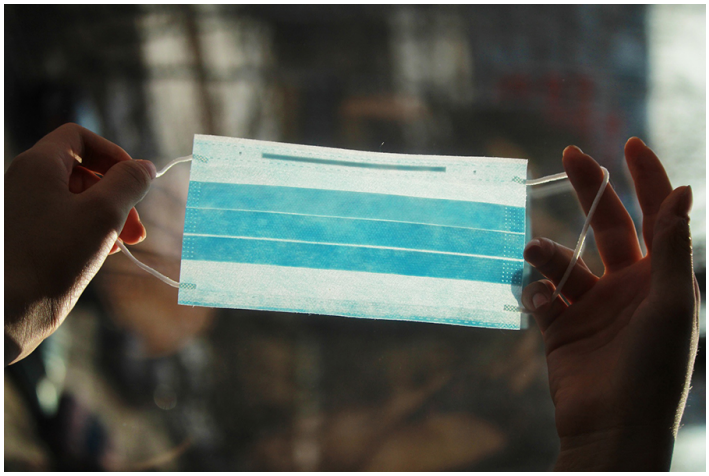
IN FUSSGÄNGERZONEN: REGION HANNOVER BEREITET MASKENPFLICHT FÜR DIE INNENSTADT VOR

Veröffentlicht am 21.11.2021 um 12:42 von Redaktion Burgwedel-Aktuell



Verkehrsbetriebe haben das Recht, Fahrgäste, die sich nicht an die Corona-Regeln halten, dazu aufzufordern das Verkehrsmittel am nächsten Bahnhof zu verlassen.

Angesichts des anstehenden Andrangs in den Innenstädten vor Weihnachten prüft die Region Hannover aktuell, ob in den Innenstädten - insbesondere in den Fußgängerzonen - wieder eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung eingeführt werden kann. Eine entsprechende Allgemeinverfügung ist derzeit in Vorbereitung. "Die Regelungen werden aktuell noch konkretisiert. Aber Ziel ist eine möglichst zügige Umsetzung, um angesichts der steigenden Infektionszahlen das Risiko einer Ansteckung weiter zu minimieren", sagt Regionspräsident Steffen Krach. Das Vorhaben ist mit Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay abgestimmt.Vor allem angesichts des Weihnachtsmarktes in Hannover, der an diesem Montag, 22. November, startet, sehen Krach und Onay die Notwendigkeit für weitere Maßnahmen. "Im Moment sieht die Regelung vor, dass nur Geimpfte und Genesene Speisen und Getränke auf dem Weihnachtsmarkt verzehren dürfen. Aber auch Menschen, die weder geimpft noch genesen sind, können über das Areal bummeln. An diesen Punkt sehen wir ein unnötiges Risiko. Eine Maskenpflicht ist eine zumutbare Einschränkung", sagt Krach."Wir wollen beim Weihnachtsmarkt auf Nummer sicher gehen. Mit einer Maskenpflicht für die Innenstadt haben wir eine klare Regelung, die den geimpften und genesenen BesucherInnen des Weihnachtsmarkts Klarheit und Verlässlichkeit gibt", sagt Onay. "Wir wollen alles möglich machen, um den Geimpften und Genesenen eine gute Zeit auf dem Weihnachtsmarkt in diesem Jahr zu ermöglichen. Wir bewerten die Situation täglich neu und falls es weiterer Anpassungen bedarf, werden wir sie unverzüglich vornehmen."